



GEMEINDE



WIMSHEIM

Nummer 39

Freitag, 25. September 2015

Jahrgang 57

Amtliche Bekanntmachungen



Die Gemeindekasse informiert

Abschlag von Wasser- und Abwassergebühren

Wir weisen darauf hin, dass zum 30. September der Abschlag für das 3. Quartal für Wasser- und Abwassergebühren fällig wird. Die Höhe des Abschlags ist aus der Abrechnung 2014 ersichtlich. Wie bereits bekannt gemacht, werden für die Abschläge (31.3., 30.6., 30.9.) keine Bescheide zugestellt. Bei dieser Gelegenheit möchten wir Sie noch auf die Möglichkeit des Abbuchungsverfahrens hinweisen, sofern Sie nicht bereits daran teilnehmen.

Drittes Treffen des Arbeitskreises Asyl am 17. September 2015

Auf Einladung der Gemeinde und des Vereins miteinander leben e.V. trafen sich am 17. September 2015 die Mitglieder des Arbeitskreises Asyl im Alten Schulhaus. Die bisherigen Erfahrungen wurden ausgetauscht, so dass sich auch die erstmals anwesenden Bürgerinnen und Bürger über die Aktivitäten informieren konnten.

Festzuhalten ist nur Positives.

Erfreulich ist die wohlwollende Aufnahme der Asylbewerber durch die Bevölkerung, die sich u.a. in zahlreichen Spenden für die durch den Enzkreis in der TSV Halle untergebrachten Asylbewerber widerspiegelt. Die bedarfsgerechte Vermittlung der Spenden wird durch den AK vorbildlich koordiniert. Ebenfalls vermitteln die Mitglieder des AK den Asylbewerbern durch mehrere Deutsch-Kurse erste Grundkenntnisse der deutschen Sprache, die für eine spätere Integration, aber auch für die Bewältigung des Alltags in der Notunterkunft von großer Bedeutung sind.

Besonders für die zahlreichen Kinder ist der Alltag nicht einfach. Sei es beim Kindergarten- und Schulbesuch oder in der Gestaltung der freien Zeit in der Unterkunft. Mitglieder des AK organisieren eine Spielgruppe für Kinder und unterstützen die Familien beim Besuch der Bildungseinrichtungen. Ebenfalls organisiert der AK einen Kennenlern-Kaffeenachmittag im kath. Gemeindezentrum in Wimsheim, der sicher auch mithilft, „Berührungspunkte“ abzubauen.

Es ist toll, dass sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich für die in der Notunterkunft untergebrachten Asylbewerber engagieren. Hierdurch wird diesen sicher vermittelt, dass in Deutschland nicht nur materieller Wohlstand vorhanden ist, sondern auch menschliche Zuneigung und ehrenamtliches Engagement.

Die Gemeinde Wimsheim und der Verein miteinander leben bedanken sich auf diesem Weg herzlich bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern.

Wer im Arbeitskreis Asyl neu mitarbeiten möchte, kann sich gerne mit den nachfolgenden Bereichskoordinatoren in Verbindung setzen:

Sachspenden: Gerda Reinke

Kaffeenachmittag (kath. Kirchengemeinde)

Amalia Eder-Hirsch

Spielgruppe für Kinder: Bianca Frommer

Deutschkurs: Werner Malthaner, Hanne Langer

Bürgermeisteramt Wimsheim

EINLADUNG

zu der am **Dienstag, 29. September 2015**, um **19 Uhr**, im Sitzungssaal des Rathauses stattfindenden öffentlichen Sitzung des Gemeinderates.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Bekanntgabe und Anerkennung der Niederschrift über die letzte Sitzung
2. Änderung in der Besetzung des Gemeinderats
– Feststellung über das Vorliegen von Hinderungsgründen
3. Verpflichtung von Herrn Roland Holz als Gemeinderat
4. Entsendung eines Vertreters in die Verbandsversammlungen Zweckverband Gruppenklärwerk Grenzbach und Zweckverband Bauhof Heckengäu
5. Unterhaltung von Gemeindestraßen – Vergabebeschluss Sanierungsabschnitt 2015
6. 4. Änderung des Bebauungsplanes "Breitloh-West"
 - a) Prüfung und Abwägung eingegangener Stellungnahmen der Behörden, sonstiger Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit
 - b) Satzungsbeschluss
7. Forstwirtschaftlicher Bewirtschaftungsplan 2016
8. Bauanträge
 - a) Neubau Wohnhaus, Garage und Carport, Reuchlinstr. 13
 - b) Errichtung eines Carports, Seehausstr. 18
9. Umstellung auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht
10. Bereitstellung eines Ausbildungsplatzes im Jahr 2016 für Verwaltungsfachangestellte/r
11. Annahme von Spenden durch die Gemeinde - Beschluss des Gemeinderates nach § 78 (4) GemO
12. Bekanntgaben und Verschiedenes
13. Bürgerfrageviertelstunde

- Die Einwohnerschaft ist zu dieser Sitzung herzlich eingeladen -

Wimsheim, 23. September 2015

gez. Weisbrich, Bürgermeister

Brennholzverkauf aus dem Gemeindewald

Die Gemeinde Wimsheim verkauft aus dem Gemeindewald Brennholz. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Lose mit Eiche, Birke und Buche.

Das Brennholz gibt es als Stangenform, das seitlich entlang von Waldwegen liegt mit Massen von ca. 2,0 rm bis ca. 8,0 rm. Das Brennholz befindet sich im Bereich Gemeindewald Brandstäßchen, Grenzweg, Mähdeweg und Viehtriebsträßchen an den Waldwegen entlang der Autobahn und südlich vom Waldschlössle.

Falls Sie Interesse am Kauf einer dieser Brennholzlose haben, dann setzen Sie sich bitte mit dem Bürgermeisteramt Wimsheim, Herrn Dekreon, Zimmer 15, telefonisch 9427-17 oder per Mail anton.dekreon@wimsheim.de in Verbindung.

Denken Sie daran, der nächste Winter kommt bestimmt. Trotz dem gesunkenen Ölpreis lohnt es sich wieder mit Holz zu heizen. Nutzen Sie die günstige Gelegenheit zum Brennholzkauf. Zudem sind die Holzpreise gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben.



Impressum Herausgeber:

Gemeinde Wimsheim, Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, Telefax 07033 2048, www.nussbaummedien.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, Rathausstraße 1, 71299 Wimsheim, oder Vertreter im Amt, www.wimsheim.de. Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und Anzeigenteil: Brigitte Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Anzeigenannahme: anzeigen.71263@nussbaummedien.de. Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): WDS Pressevertrieb GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0 oder 6924-13. E-Mail: abonnten@wdspresservertrieb.de Internet: www.wdspresservertrieb.de

Öffnungszeiten des Rathauses

Montag - Freitag 08:30 – 12:00 Uhr
Mittwoch 16:30 – 18:30 Uhr

Die Gemeindeverwaltung bittet die Einwohner, die oben genannten Öffnungszeiten einzuhalten.

Sollte es einmal vorkommen, dass Sie dringende Angelegenheiten nicht innerhalb der Öffnungszeiten erledigen können, besteht die Möglichkeit, telefonisch mit dem entsprechenden Sachbearbeiter einen individuellen Termin auszumachen.

Und so erreichen Sie den zuständigen Mitarbeiter:

Zentrale

Telefon 9427 – 0
Telefax 9427 – 25
gemeinde@wimsheim.de

Bürgermeister

Mario Weisbrich 9427 – 15
mario.weisbrich@wimsheim.de

Vorzimmer

Martina Steiner 9427 – 10
martina.steiner@wimsheim.de

Hauptamt

Reinhold Müller 9427 – 14
reinhold.mueller@wimsheim.de

Standesamt

Karin Lux 9427 – 12
karin.lux@wimsheim.de

Einwohnermeldeamt

Monika Bossert 9427 – 13
monika.bossert@wimsheim.de

Kämmerei

Anton Dekreon 9427 – 17
anton.dekreon@wimsheim.de

Kasse

Charlotte Bertsch 9427 – 16
charlotte.bertsch@wimsheim.de

Steueramt

Yvonne Wolfinger 9427 - 11
yvonne.wolfinger@wimsheim.de

Auszubildende Ina Hirt

ina.hirt@wimsheim.de 9427 - 23

Zweckverband Bauhof Heckengäu

Bauhofleiter Herr Stefan Lipps 903 - 194
bauhof@wimsheim.de

Wasserversorgung - Notfallnummer (Weiterleitung auf Mobilfunk)

903 - 95 17

Ortsbücherei Wimsheim

Leitung Frau Monja Heidinger
buecherei@wimsheim.de
monja.heidinger@wimsheim.de

Kindergarten und Kinderkrippe Wimsheim

4 17 73

Leitung Frau Esther Selbonne
kindergarten@wimsheim.de
esther.selbonne@wimsheim.de

Notariat IV Notar Mauch

07041 / 811 89 40

Amtstag in Wimsheim: 1x monatlich dienstagsvormittags
Terminvereinbarung über Notariat Mühlacker (Tel. 07041/811 89 40)

Landratsamt Enzkreis 07231 / 308-0

Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim

Telefax 07231 / 308-9417

landratsamt@enzkreis.de

Allgemeine Sprechzeiten LRA

Montag 08:00 bis 12:30 Uhr

Dienstag 08:00 bis 12:30 Uhr und 13:30 bis 18:00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 08:00 bis 14:00 Uhr

Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr

Termine auch nach Vereinbarung

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim



Jugendfeuerwehr Wimsheim

Am Freitag, den 25.09.2015 trifft sich die Jugendfeuerwehr zum Ausrücken in Uniform um 18.30 Uhr am Magazin.

Rentenangelegenheiten

Sozialversicherungsausweis gut prüfen und sicher aufbewahren

Die Nummer fürs Leben Karlsruhe, 18. September 2015

So unterschiedlich die Ausbildungswahl der Berufseinsteiger auch ausfällt, eine Gemeinsamkeit gibt es dennoch: Jeder erhält zu Beginn seines Arbeitslebens mit dem Sozialversicherungsausweis seine persönliche Sozialversicherungsnummer. Trifft das Schreiben der Deutschen Rentenversicherung mit dem Aufdruck „Sozialversicherungsausweis“ ein, gilt es alle Daten genau zu prüfen. Die korrekte Angabe von Name und Geburtsdatum auf dem Ausweis stellt sicher, dass die Beiträge von Anfang an richtig gespeichert werden. Der Sozialversicherungsausweis dient dazu, die Schwarzarbeit zu bekämpfen und den Missbrauch von Sozialleistungen zu erschweren. Bei Anfragen zum Rentenversicherungskonto wird die Sozialversicherungsnummer ebenso benötigt wie im Kontakt mit der Krankenkasse, der Agentur für Arbeit und anderen Sozialversicherungsträgern. Wertvolle Tipps bietet die kostenlose Broschüre „Berufsstarter und die Rente“. Sie kann unter der Telefonnummer 0721 825-23888 oder per E-Mail (presse@drv-bw.de) bestellt werden. Im Internet (www.deutsche-rentenversicherung-bw.de) steht sie als PDF-Download zur Verfügung.

Weitere Auskünfte zu den Themen Rente, Rehabilitation und Altersvorsorge gibt es bei der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, im Regionalzentrum Nordschwarzwald und dessen Außenstellen, über das kostenlose Servicetelefon unter 0800100048024 sowie im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung-bw.de.



Sachkunde beim Schlachten:

Ab 9. Dezember neuer Nachweis nötig

Wer gewerblich Tiere schlachtet, muss dafür die notwendige Sachkunde nachweisen. Dazu zählt auch die Schlachtung und Vermarktung von eigenem Geflügel oder Kaninchen. Alte Nachweise nach § 4 Tierschutz-Schlachtverordnung gelten nur noch bis zum 8. Dezember; darauf weist das Verbraucherschutz- und Veterinäramt hin.

Die bislang gültigen Anforderungen umfassten lediglich die Ruhigstellung, Betäubung, Tötung und Entblutung der Tiere. Dies wurde erweitert und umfasst künftig auch die Handhabung und Pflege. Die Sachkunde wird im Rahmen einer Schulung erworben und durch eine Prüfung nachgewiesen. Die Schulung kann verkürzt werden für diejenigen, deren Ausbildung bis 31.12.2012 als Sachkunde anerkannt wurde.

Sowohl die Umwandlung alter Nachweise als auch der Neuerwerb müssen bis zum 9. Dezember erfolgen. Zu den Anträgen gehören der Schulungsnachweis und ein Passbild. Die notwendigen Formulare können beim Veterinäramt angefordert werden unter Tel. 07231 308-9401 oder per E-Mail an veterinaeramt@enzkreis.de. Dort gibt es auch Hilfe bei der Suche nach möglichen Schulungen.

„Mach's Mahl“- Erntedankaktion am 2. Oktober auf dem Bauernmarkt

Am Freitag, 2. Oktober, wird im Rahmen des Herbstfestes des Bauernmarktes eine „Mach's Mahl“-Aktion stattfinden. Ab 10:30 Uhr sind die Besucher eingeladen, heimisches Gemüse der Saison zu schneiden, aus dem danach eine bunte Gemüsesuppe gekocht wird. Pünktlich um 12 Uhr wird dann die schön gedeckte lange „Mach's Mahl“-Tafel eröffnet, an der gemeinsam gegessen wird. Ergänzend zur Suppe bieten die Markt-Stände weitere regionale Produkte an.

„Mach's Mahl – Gutes Essen für Baden-Württemberg“ ist eine Initiative für mehr Genuss und Lebensqualität des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Die Veranstaltung in Pforzheim (vor dem Alten Rathaus) wird von den Beschickern des Marktes und dem Landwirtschaftsamt organisiert; dort gibt es auch weitere Informationen unter Tel. 07231 308-1816 oder per E-Mail an Anne.Herter@enzkreis.de.

Flüchtlinge im Enzkreis

Teil 7: Was brauchen die Flüchtlinge und wo können Ehrenamtliche helfen und unterstützen?

ENZKREIS. Viele Tausend Menschen suchen zurzeit Zuflucht in Deutschland. Woher kommen diese Menschen, wo und wie werden sie untergebracht, dürfen sie arbeiten und wenn ja, ab wann? Antworten auf diese und zahlreiche weitere Fragen gibt eine Artikelserie, die im Mitteilungsblatt erscheint.

Unterstützung fängt im Kleinen an

Um die Flüchtlinge kümmern sich zunächst die Mitarbeiter des Landratsamtes, die Leiter der Unterkünfte und die Sozialarbeiter des Vereins „miteinanderleben“. Sie regeln rechtliche Fragen, sorgen für die erste Ausstattung in der neuen Bleibe oder für die ärztliche Versorgung, klären Fragen nach Kindergarten und Schule, vermitteln Sprachunterricht und kümmern sich um Behördengänge und Schriftverkehr.

Vor allem aber sind es hunderte von Ehrenamtlichen, die sich allein im Enzkreis für die Flüchtlinge engagieren. In fast allen Städten und Gemeinden haben sich Initiativen oder Freundeskreise gebildet. Ohne ihre Arbeit wäre eine Integration im Gemeinwesen, eine Teilhabe am Leben in Deutschland nicht möglich. Was aber tun Ehrenamtliche – und wo werden sie gebraucht?

Stellen Sie sich vor, Sie kommen in ein fremdes Land, dessen geschriebene und ungeschriebene Regeln Sie nicht kennen – und dazu die Sprache nicht verstehen: Dann können schon kleine Alltagsbesorgungen zum unüberwindlichen Hindernis werden. Hier hilft Unterstützung bei der Organisation des täglichen Lebens – von der Frage, wo günstig eingekauft werden kann und wie das Pfandsystem funktioniert, über Erkundungen der näheren und weiteren Umgebung, die Benutzung von Bussen und Bahnen bis zur Mülltrennung mit unterschiedlichen Tonnen und Containern.

Zeitliches Engagement gegen die Langeweile

Für viele Flüchtlinge ist es sehr bedrückend, nichts tun zu können und nichts zu tun zu haben. Sie sind deshalb dankbar für Freizeitaktivitäten jeglicher Art. Ob individuell oder in kleinen oder größeren Gruppen, ob Spiele, ein „Asylcafé“ oder das Mitnehmen zum Sportverein, gemeinsames Kochen oder kleine Wanderungen – will-

kommen ist, was neue Erfahrungen vermittelt und Abwechslung in den Alltag bringt. Dass bei solchen Unternehmungen immer auch Integration stattfindet, ist ein gewünschter Nebeneffekt.

Integration bedeutet aber vor allem, die Sprache zu lernen. Da das Angebot an Kursen derzeit nicht ausreicht, werden Menschen gesucht, die ehrenamtlich Deutsch unterrichten. Zudem benötigen die Kinder und Jugendlichen, die in die Schule gehen, bei der Sprache, aber auch bei den Hausaufgaben viel Hilfe.

Weniger akut ist der Bedarf an Sachspenden. Was tatsächlich gebraucht wird, ist sehr unterschiedlich: In dieser Familie sind es Spielsachen, in einer anderen Strampelanzüge; hier fehlt Bettwäsche oder ein Kinderwagen, dort Geschirr oder ein großer Kochtopf. Wer etwas spenden möchte, sollte zuvor mit der jeweiligen Wohnheimleitung Kontakt aufnehmen – aufgrund der beengten Wohnverhältnisse ist der Platz nämlich begrenzt. Das gilt vor allem für Möbel oder sperrige Gegenstände.

Auch die Asyl-Freundeskreise wissen aus ihrer Arbeit vor Ort, wo im Einzelfall „der Schuh drückt“ oder wo man Sachspenden abgeben kann. Die jeweiligen Ansprechpartner lassen sich bei den Gemeindeverwaltungen erfragen.

(enz)

Das Landwirtschaftsamt des Enzkreises informiert:

Sachkunde im Pflanzenschutz – Anmeldung bis 2. Oktober

ENZKREIS. Einen Lehrgang für den Sachkundenachweis im Pflanzenschutz mit den Vertiefungen Ackerbau und Weinbau führen die Landwirtschaftsämter des Enzkreises und des Kreises Rastatt durch. Der Kurs umfasst fünf Veranstaltungen und beginnt am 5. November; die Prüfung findet am 18. Dezember statt.

Die Termine und Orte gibt es zusammen mit der Anmeldebestätigung. Anmeldungen mit Name, Anschrift, Telefonnummer und Geburtsdatum nimmt das Landwirtschaftsamt bis zum 2. Oktober entgegen unter Tel. 07231 308-1800 oder per E-Mail an Walter.Apenzeller@enzkreis.de.

(enz)

Trinationales Treffen: Enzkreis sammelt Ideen für künftige Projekte mit Partnerkommunen

ENZKREIS. Ungarisch, Polnisch, Deutsch, dazwischen ein paar Sätze Englisch – so international klang es vor ein paar Tagen im Kleinen Sitzungssaal des Landratsamtes. Landrat Karl Röckinger begrüßte dort insgesamt sieben Vertreter der polnischen und ungarischen Partnerkommunen des Enzkreises. „Unsere langjährigen Freunde aus der norditalienischen Provinz Reggio Emilia konnten leider keinen Vertreter zu unserem Partnerschaftstreffen schicken, sie stecken mitten in einer Verwaltungsreform“, bedauert der Kreischef, der die Gäste zu einem zweitägigen Aufenthalt in den Enzkreis eingeladen hatte.

Ziel war es, Ideen für künftige Kooperationen zu sammeln – und damit waren nicht nur Aktionen zum 20-jährigen beziehungsweise 10-jährigen Partnerschaftsjubiläum gemeint, das der Enzkreis im nächsten Jahr mit den polnischen Kommunen Myslowice, Chelm Slaski und Imielin beziehungsweise im übernächsten Jahr mit dem ungarischen Komitat Győr-Moson-Sopron (zu dem auch die Stadt Pforzheim Kontakte pflegt) feiert.

Zunächst stellten alle Partner dar, wo sie die Herausforderungen der Zukunft sehen, um danach einen möglichst großen gemeinsamen Nenner für konkrete Projekte zu finden. Für das in Oberschlesien gelegene, rund 75.000 Einwohner zählende Myslowice, das in Struktur und Aufgabenzuschnitt einem deutschen Stadtkreis vergleichbar ist, nannte Stadtpräsident Edward Lasok die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit, die Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur und die Beteiligung der Bürger an der Stadtentwicklung.

Dem ungarischen Komitat Győr-Moson-Sopron ist laut Zoltán Németh, Präsident der Vollversammlung des Komitats, insbesondere die Gewinnung und der Austausch von Fachkräften ein wichtiges Anliegen. Dass sich der Enzkreis in Sachen Wirtschaftskraft nicht verstecken muss, wurde den Gästen bei einer Fahrt durch die „Boom-Region Heckengäu“ im Interkommunalen Gewerbegebiet Mönshheim/Friolzheim deutlich, begleitet durch Friolzheims Bürgermeister Michael Reiß.

Die Gäste zeigten zudem großes Interesse an den Bereichen Abfallwirtschaft, Landschaftserhalt und Klimaschutz – und hier insbesondere an der energetischen Sanierung und dem Neubau von Niedrig-Energie-Gebäuden. Mit dem Null-Energie-Kindergarten beim

Bildungszentrum in Wiernsheim besichtigten sie auch ein absolutes Vorzeigebauwerk im Enzkreis.

Und noch eine weitere, erst kürzlich energetisch sanierte Einrichtung stand auf dem Besuchsprogramm: Das Kreisberufsschulzentrum Mühlacker, wo Schulleiter Veit Kibele zusammen mit Werkstatteleiter Albert Haug nicht nur die umfangreichen Umbaumaßnahmen, sondern auch das duale Ausbildungssystem erläuterte.

Ein Thema, das ebenfalls alle Partner – wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung – beschäftigt, ist der Zustrom von Flüchtlingen nach Europa. Kein Wunder, dass sich die ausländischen Kommunalvertreter beim Besuch der Flüchtlingsunterkünfte in Knittlingen und in der Kerschensteinerhalle Mühlacker überaus interessiert zeigten. Allerdings wurden auch die unterschiedlichen Sichtweisen deutlich: Die Gäste aus Győr verwiesen auf die bekannte ungarische Position, das Schengen-Abkommen strikt umzusetzen, aber auch auf die Probleme im Komitat als Durchgangsstation vieler Flüchtlinge; Deutschland sieht sich in seiner Rolle als Zielland in der Pflicht, immer mehr Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen; und die polnischen Gäste berichteten von einer großen Zahl an Flüchtlingen aus der Ukraine in ihr Land – ein Problem, das hierzulande kaum bekannt ist.

Um ein ebenfalls ernstes Thema ging es bei einer Stippvisite in Neulingen, wo die ungarische Delegation im Beisein von Bürgermeister Michael Schmidt, von Mitgliedern der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft und des Deutsch-Ungarischen Freundeskreises am Bauschlöter Dorfbauer einen Kranz niederlegte; das Denkmal dort erinnert an den Aufstand der Ungarn im Oktober 1956.

„Auch wenn wir zusammen mit den Gästen in den zwei Tagen ein enormes Programm absolviert haben – es blieb trotzdem noch ein bisschen Zeit für angenehme Dinge“, sagt Röckinger schmunzelnd. So konnte die Delegation einen Blick ins Kaffeemühlensmuseum Wiernsheim und ins Faustmuseum Knittlingen werfen, eine Klosterführung in Maulbronn genießen und beim Abschluss auf der Gartenschau in den Liegestühlen auf der Holzterrasse des Enzkreis-Pavillons noch ein wenig Spätsommer-Sonne tanken.

„Wir wussten nicht, dass man in zwei Tage so viel Programm packen kann. Aber es hat sich gelohnt. Wir fahren mit einem Rucksack voller Ideen nach Hause“ - so lautete das Fazit der Gäste. Auch die Gastgeber im Landratsamt sind sehr zufrieden: „Wir haben mit unseren Partnern in der Vergangenheit schon viele tolle Projekte gestemmt“, betont Landrat Röckinger. Traditionelle Aktionen wie die Kontakte zwischen den Feuerwehren aus dem Enzkreis und aus Myslowice, den jährlichen zweiwöchigen Deutschkurs für ungarische und polnische Schüler oder den Austausch zwischen der Georg-Kerschensteiner-Schule in Mühlacker und einem Wirtschafts-Lyceum in Myslowice wolle man in jedem Fall weiterführen.

„Nun geht es darum, auch gemeinsame Projekte zu entwickeln – und das gerne zusammen mit den Gemeinden, Partnerschaftsvereinen, dem Jugendring und den Eurogesellschaften“, hofft der Kreischef. Dabei werde man auch eine Förderung aus EU-Mitteln prüfen. (enz)

Aus dem Standesamt



Wir gratulieren

Herrn Kurt Mauch, Lohweg 13, zum 81. Geburtstag am 26. September 2015

Herrn Klaus Lindner, Spittlerstr. 19, zum 79. Geburtstag am 28. September 2015

Frau Anna Braun, Wenntalstr. 2, zum 77. Geburtstag am 29. September 2015

Frau Roswitha Beilharz, Mönshheimer Str. 8, zum 76. Geburtstag am 29. September 2015

Herrn Werner Steinbuch, Im Rot 3, zum 82. Geburtstag am 30. September 2015

Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen im neuen Lebensjahr alles Gute!



Ortsbücherei



Kirchgasse 5
 (Altes Schulhaus)
 buecherei@wimsheim.de
<http://webopac.winbiap.de/wimsheim/index.aspx>

Unsere Öffnungszeiten
dienstags 10.00 - 12.00 Uhr
mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr
freitags 18.00 - 19.00 Uhr

Am Freitag, 25.09.2015 ist die Bücherei geschlossen - wir bitten um Beachtung!

Notdienste



116 117 ist die neue Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Diese kostenlose Rufnummer ersetzt die bisherige Nummer für den allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst. Die Rufnummern für fachärztliche Dienste (Kinder, HNO, Augen) bleiben weiter bestehen.

Wenn Sie nachts, am Wochenende oder an Feiertagen einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst für Sie da. In Baden-Württemberg gibt es ein flächendeckendes Netz von Notfallpraxen, die Sie während der Öffnungszeiten ohne vorherige Anmeldung direkt aufsuchen können.

Eine Übersicht der Notfallpraxen finden Sie auf der Homepage der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kvbawue.de/buerger/notfallpraxen/>

Wenn Sie die Rufnummer 116 117 wählen, hören Sie in der Regel zunächst eine Bandansage, die Ihnen die Adresse der nächstgelegenen Notfallpraxis und die Öffnungszeiten nennt. Falls Sie aus medizinischen Gründen einen Hausbesuch benötigen, bleiben Sie in der Leitung. Sie werden sodann an die zuständige Rettungsleitstelle weitergeleitet, welche die Hausbesuche koordiniert.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

Enzkreis

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken Mühlacker
 Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker
Öffnungszeiten: Sa, So und an Feiertagen 8 Uhr bis 18 Uhr

Verein Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.



Geänderte Öffnungszeiten der Notfallpraxis Pforzheim und Neuenbürg

Öffnungszeiten Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. am Siloah St. Trudpert Klinikum

Wilferdinger Straße 67, 75179 Pforzheim
 Telefon 07231-498 8990
 Mo 19.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
 Di 19.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
 Mi 14.00 bis Folgetag 7.00 Uhr

Do 19.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
 Fr 16.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
 Samstag, Sonntag und Feiertag
 7.30 bis Folgetag 7.00 Uhr

Öffnungszeiten Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. am Klinikum Pforzheim

Kanzlerstraße 2-6, 75175 Pforzheim
 Telefon 07231- 4401292
 Mo 19.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
 Di 19.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
 Mi 14.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
 Do 19.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
 Fr 19.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
 Samstag, Sonntag und Feiertag
 7.30 bis Folgetag 7.00 Uhr

Öffnungszeiten Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. am Krankenhaus Neuenbürg

Marxzeller Straße 46, 75305 Neuenbürg
 Telefon 07082-7922412
 Mo 19.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
 Di 19.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
 Mi 14.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
 Do 19.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
 Fr 16.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
 Samstag, Sonntag und Feiertag
 8.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
 Weitere und ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.notfallpraxis-pforzheim.de

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

- zu erfragen über Telefon:
 Bereich Pforzheim - 0621 - 38 000 818
 Bereich Mühlacker - 0621 - 38 000 816
 Bereich Neuenbürg - 0621 - 38 000 807

Apotheken-Notdienst

- Vorwahl Pforzheim **07231**

Samstag, 26. September 2015

Schlössle-Apotheke, Pforzheim, Westliche 80, **Tel. 4 24 64 20**

Sonntag, 27. September 2015

Center-Apotheke, Pforzheim, Wilhelm-Becker-Straße 15
 (im Kaufland Wilferdinger Höhe), **Tel. 44 39 433**
 Hohenzollern-Apotheke, Pforzheim, Hohenzollernstraße 29,
Tel. 3 44 05
 Linden-Apotheke, Niefern-Öschelbronn, Hauptstraße 323,
Tel. 07233 / 35 25

Soziales

DemenzZentrum

consilio
 Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker
 Sie erreichen uns in der Regel Montag - Freitag von 8 - 13 Uhr,
 Dienstag von 15.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
 DemenzZentrum: 07041 81469-0
 Pflegestützpunkt Enzkreis für den Bereich Mühlacker und
 Ötisheim: 07041 81469-22
 Beratungsstelle für Hilfen im Alter
 Gebiet Heckengäu: 07041 81469-23
 Gebiet Stromberg: 07041 81469-21
 Jeden Dienstag von 10.00 - 11.00 Uhr
 Sprechstunde im Rathaus Maulbronn
 Tel. während dieser Zeit: 07043 10327

Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz

Wenn Sie trauern - Angebote für Trauernde

Den Verlust eines nahen Angehörigen erleben, aushalten und durchleben zu müssen ist mitunter das Schwerste, was uns im Leben abverlangt wird.

Trauer ist eine ganz persönliche Erfahrung für jeden Menschen. So wie jeder auf seine Art und Weise lebt, so trauert jeder auf seine Weise und unterschiedlich lange. Die Trauer lässt sich nicht abstellen, sie will durchschritten und durchlebt werden.

Seit über 15 Jahren bieten wir im Caritas-Zentrum Mühlacker Gesprächskreise und Einzelgespräche für Trauernde an. Die Gesprächskreise werden von Frau Dr. Hannelore Wahl, Ärztin der Psychotherapie und Irmgard Muthsam-Polimeni, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Trauerbegleiterin gemeinsam geleitet.

10 Abende bieten die Möglichkeit, Menschen zu begegnen, die ebenfalls trauern, sich auszutauschen und zu erfahren, dass es anderen ähnlich geht. Es tut gut, einen Ort zu haben, an dem es möglich ist, sich in seiner ganzen Trauer zu zeigen und sich mit ihr auseinanderzusetzen. Man kann sich gegenseitig Mut machen, kleine Schritte ins Leben zu wagen. Im geschützten Rahmen des persönlichen Gesprächs wollen wir helfen, mit der Trauer zu leben und für das eigene Weiterleben zu sorgen, eigene Antworten auf offene Fragen zu suchen, die vielfältigen Gefühle in der Trauerzeit erklären, Unerledigtes in der Beziehung zum Verstorbenen betrachten oder auch herausfinden, was oder wer in der persönlichen Situation weiterhelfen kann.

Der **nächste Gesprächskreis** beginnt am **8. Oktober 2015, 18 bis 20 Uhr**, nähere Einzelheiten und Informationen erhalten Sie bei **Irmgard Muthsam-Polimeni, Caritas-Zentrum Mühlacker, Zepelinstr. 7, 75417 Mühlacker, Telefon 07041 /5953. E-mail: muthsam-polimeni@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de.**